



Nr. 519

Stans, 5. Juli 2011

Parlamentarische Vorstösse. Interpellation von Landrat Leo Amstutz, Beckenried und Mitunterzeichnende betreffend Schaffung einer NEAT-Haltestelle im Kanton Uri. Beantwortung

Sachverhalt

1.

Das Landratsbüro übermittelte dem Regierungsrat mit Schreiben vom 14. Februar 2011 eine Interpellation von Landrat Leo Amstutz, Beckenried und Mitunterzeichnende betreffend Schaffung einer NEAT-Haltestelle im Kanton Uri. Der Interpellant ersucht die Regierung um Beantwortung von drei Fragen. Zur Begründung dieser Fragestellung wird auf den Vorstoss verwiesen.

2.

Das Landratsbüro hat den Vorstoss geprüft und dabei festgestellt, dass er Art. 53 Abs. 4 des Landratsgesetzes entspricht. Gemäss § 108 Abs. 2 des Landratsreglements ist die Interpellation innert 6 Monaten zu beantworten.

Beantwortung

1. Welchen Nutzen hat eine NEAT-Haltestelle im Kanton Uri in Bezug auf den Tourismus- und Wirtschaftsstandort Nidwalden?

Damit der Tourismus- und Wirtschaftsstandort Nidwalden von der NEAT-Haltestelle in Uri einen Nutzen hat, sind entsprechende Verkehrsströme zwischen Nidwalden und Uri sowie ins Tessin notwendig. Diese Verkehrsströme bestehen einerseits aus Pendlerbewegungen und andererseits aus dem Ausflugs-, Freizeit- oder Tourismusverkehr. Aufgrund der Volkszählung 2000 sind gut 166 Wegpendler aus dem Kanton Nidwalden nach Uri gezählt worden. Als Vergleich dazu pendeln über 2200 Personen von Nidwalden in die Stadt Luzern und 484 nach Zug. In der Gegenrichtung gibt es knapp 350 Zupendler aus Uri in den Kanton Nidwalden. Aus der Stadt Luzern sind es ebenfalls rund 350 Zupendler nach Nidwalden. Die Zahlen zeigen, dass die Pendlerbewegung von Nidwalden nach Uri von der Zahl her untergeordnet sind. Neuere Zahlen bezüglich Pendlerbewegung fehlen zurzeit.

Entsprechend den geringen Pendlerzahlen zwischen Nidwalden und Uri ist auch die Busverbindung von Nidwalden in den Kanton Uri (Linie Beckenried-Flüelen) eher gering. Hier einige Zahlen zu dieser Buslinie:

Buslinie Beckenried-Flüelen

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Reisende	13'403	15'192	14'374	13'736	14'372	16'717	19'188	13'985	16'619
Abgeltung in Fr.	161'998	168'858	142'334	102'675	123'076	132'140	147'897	148'624	148'326
KDG in %	35	40	41,5	29,3	31,5	28	28	37,3	29

KDG = Kostendeckungsgrad

Die Zahl der Reisenden bewegte sich in den letzten Jahren jährlich zwischen 13'400 und 19'200 Reisenden. Die Abgeltungen für diese Buslinie betragen im Jahre 2010 rund 150'000 pro Jahr. Da es sich um eine interkantonale Linie handelt, beteiligt sich der Kanton Nidwalden mit 47,5% daran. Der Anteil von Nidwalden beträgt nach Abzug des Bundesbeitrages rund Fr. 32'000 (2011). Heute wird diese Linie mit 4 Kurspaaren pro Tag betrieben. Dies ist das tiefste Angebotsniveau welches im Rahmen des regionalen Personenverkehrs angeboten wird. Der Kostendeckungsgrad der Linie bewegte sich in den vergangenen Jahren um die 30%. Die Linie Beckenried-Flüelen stellt eine Verbindung zwischen dem Kanton Nidwalden und Uri mit der Möglichkeit eines Bahnanschlusses in Flüelen Richtung Tessin dar. Das Angebot weist ein tiefes Niveau auf, entspricht aber dem geringen Potential an Verkehrsströmen zwischen den beiden Kantonen. Die Freizeit- und Tourismusnutzung dieser Linie steht im Vordergrund. Zahlen zur ausschliesslich touristischen Nutzung fehlen aber, da die Frequenzerhebungen nicht zwischen Pendlern und Touristen unterscheiden. Die durchschnittliche Querschnittsbelastung der Linie beträgt pro Tag 38 Reisende. Die Nutzung der Linie ist stark saisonal- und wetterabhängig.

Im Hinblick auf die Nutzung der Buslinie mit Bahnanschluss ins Tessin sind die Fahrzeiten zu berücksichtigen :

Fahrzeiten SBB-Fahrplan

Relation	Fahrzeit	Periodizität
Stans-Lugano über Beckenried(Postauto)	3 Std. 22 Min.	Montag-Freitag
Stans-Lugano über Beckenried (Postauto)	4 Std. 42 Min.	Samstag
Stans-Beckenried-Brunnen- Arth Goldau-Lugano	4 Std. 10 Min.	Saisonal mit Schiff (SGV) über Arth Goldau
Stans-Luzern-Lugano	3 Std. 22 Min.	Täglich mit Neigezug ab Lu- zern

In der Gegenrichtung Lugano-Stans ergibt sich am Sonntag eine Fahrzeit von 3 Stunden und 22 Minuten.

Aus dem Raum Nidwalden kann der Kanton Tessin mit dem öffentlichen Verkehr über Luzern-Arth Goldau oder über Beckenried-Flüelen erreicht werden. Die Fahrzeiten zwischen Stans und Lugano sind auf beiden Wegen wochentags sehr ähnlich. An Wochenenden ergeben sich längere Fahrzeiten von Nidwalden ins Tessin. Die Verbindung mit dem Schiff über Brunnen nach Locarno hat eher untergeordnete Bedeutung. Für die Fahrt aus dem Raum Stans ins Tessin bringt der Weg über Beckenried-Seelisberg nach Uri keinen Fahrzeitgewinn. Zudem ist der Komfort aufgrund der Umsteigevorgänge geringer. Die Fahrt von Stans über Luzern ins Tessin bietet komfortmässig und von der Anzahl angebotener Verbindungen bessere Möglichkeiten.

Aufgrund der oben dargestellten Fakten kann folgendes Fazit gezogen werden:

- Der Weg von Stans (Nidwalden) über Luzern bzw. Arth Goldau ins Tessin ist zeitmässig gleichwertig, wie die Verbindung über Beckenried-Flüelen.
- Die Nachfrage nach einer öV-Verbindung Stans-Beckenried-Uri ist bescheiden und beschränkt sich auf die touristische Nutzung.

Der Nutzen einer NEAT-Haltestelle in Uri für den Wirtschafts- und Tourismusstandort Nidwalden ist deshalb nicht gegeben. Die Verkehrsströme von Nidwalden ins Tessin führen nicht zwingend über einen Bahnanschluss im Kanton Uri.

2. Welche Möglichkeiten hat der Regierungsrat, sich beim Bund und/oder der SBB für eine NEAT-Haltestelle im Kanton Uri einzusetzen ?

Im Hinblick auf die Beantwortung der obenstehenden Fragen hat die Baudirektion die SBB AG eingeladen sich zur Schaffung einer NEAT-Haltestelle im Kanton Uri vernehmen zu lassen. Gemäss Schreiben vom 30. April 2011 des SBB-Regionalkoordinators sind folgende Aspekte zu beachten: Die Hauptfunktion der NEAT ist die Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene. Oberste Priorität hat deshalb die Gewährleistung ausreichender Kapazitäten für den Güterverkehr. Bei der Ausgestaltung des Personenfernverkehrs müssen deshalb verschiedene Randbedingungen berücksichtigt werden, welche den Gestaltungsspielraum zum Teil stark einschränken. Der Bund als Eigner erwartet von der SBB, dass sie den Kunden ein konkurrenzfähiges Angebot offeriert und dieses eigenwirtschaftlich betreibt. Das NEAT-Angebot auf der Gotthardachse muss daher möglichst schnell sein um konkurrenzfähig gegenüber dem Luftverkehr und motorisierten Individualverkehr zu sein. Das Betriebskonzept des Gotthard Basistunnels (GBT) wird zurzeit im Detail erarbeitet. Vorgesehen sind stündlich Eurocity- bzw. Intercity-Verbindungen Milano-Zürich bzw. Milano-Basel. Diese schnellen Produkte benutzen dabei den GBT. Die SBB kann daher einem Halt dieser NEAT-Züge im Kanton Uri nicht zustimmen. SBB-Personenverkehr kann sich aber einen Halt der langsameren Interregio-Züge in Altdorf vorstellen. Diese Züge fahren anschliessend über die Bergstrecke ins Tessin. Die Fahrzeiten dieser Züge sind zeitlich weniger attraktiv. Die betriebliche Machbarkeit hängt noch vom Gotthard Betriebskonzept nach Inbetriebnahme des GBT ab, das momentan durch SBB-Personenverkehr erarbeitet wird.

Für Reisende aus Nidwalden ins Tessin dürfte eine Anbindung an die NEAT-Züge in Luzern oder Arth Goldau attraktiv werden. Dies aufgrund der kürzeren Fahrzeit der IC und EC Züge sowie dem Fahrkomfort.

Nachdem die Meinung der SBB bekannt ist, wird sich der Bund (Bundesamt für Verkehr, BAV) voraussichtlich auf die Beurteilung der SBB abstützen. Der Bund als Eigner der SBB ist an der Wirtschaftlichkeit der Angebote des Fernverkehrs interessiert. Eine Haltestelle für EC- oder IC-Züge in Uri, dürfte im Sinne von übergeordneten Interessen wegfallen.

Sollte ein NEAT-Halt in Uri durch Reisende aus dem Kanton Nidwalden alimentiert werden, so sind aus Sicht des Regierungsrats zwei Massnahmen möglich. Es ist ein entsprechender Zubringer von Nidwalden nach Uri mit einer Buslinie notwendig. Dies bedeutet den Ausbau des bestehenden Angebotes oder die Schaffung einer Punkt-Punkt-Verbindung von Stans nach dem Bahnhof Altdorf (analog Tellbus von Uri nach Luzern) mit entsprechender Kostenfolge. Dabei ist ungewiss, ob die Nutzung der Angebote genügend sein wird. Ein Ausbau des Busangebots mit Fokus auf die Freizeit- und Tourismusnutzung ist eher unwahrscheinlich (Wirtschaftlichkeit des Angebots).

Eine andere Möglichkeit um den NEAT-Halt in Uri zu alimentieren, kann ein Park & Ride-Angebot in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Altdorf sein. Die Reisenden von Nidwalden mit Ziel Tessin fahren mit dem Auto nach Uri und nutzen dort die Verknüpfung Auto-Bahn. Aufgrund der dezentralen Besiedlung in verschiedenen Teilen von Nidwalden kann diese Form der kombinierten Mobilität als Alternative zur Busverbindung zu mehr Frequenzen von Uri Richtung Tessin führen.

3. Ist der Regierungsrat bereit, zusammen mit der Urner Regierung, sich für eine NEAT-Haltestelle im Kanton Uri einzusetzen ?

Aufgrund der vorgängigen Ausführungen zeigt sich, dass die Voraussetzungen für die Nutzung einer NEAT-Haltestelle in Uri für Reisende aus Nidwalden kaum gegeben sind. Auf-

grund der Möglichkeit von Nidwalden aus über Luzern und Arth Goldau ins Tessin zu gelangen, macht eine NEAT-Haltestelle in Uri wenig Sinn. Um aber abschliessend beurteilen zu können, ob sich ein Einsatz für eine NEAT-Haltestelle in Uri lohnt, ist das definitive Gotthard-Betriebskonzept nach Inbetriebnahme des GBT zu studieren. Gestützt darauf sind die Möglichkeiten von Nidwalden ins Tessin zu gelangen zu überprüfen. Aus Sicht Freund Eidgenössischer Zusammenarbeit ist eine Unterstützung des Kantons Uri zum Erhalt einer NEAT-Haltestelle denkbar. Hier wird der Regierungsrat nach Vorliegen des Betriebskonzepts mit der Urner Regierung in Kontakt bleiben.

Beschluss

Dem Landrat wird beantragt, von der Beantwortung der Interpellation von Landrat Leo Amstutz, Beckenried, und Mitunterzeichnende betreffend Schaffung einer NEAT-Haltestelle im Kanton Uri Kenntnis zu nehmen.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Mitglieder des Landrates und des Regierungsrates
- Landratssekretariat
- Landrat Leo Amstutz, Beckenried
- Regierungsrat des Kantons Uri
- Schweizerische Bundesbahnen SBB, Regionalkoordinator Ost/Mitte Ai, Limmattstr.23, 8023 Zürich
- Baudirektion
- Direktionssekretariat Baudirektion
- Fachstelle öV und Projektentwicklung

NWLR.52

REGIERUNGSRAT NIDWALDEN



Landschreiber